

# Wochen-Blatt

für die

Kreise St. Wendel und Ottweiler.

Nr. 155.

Donnerstag den 27. Dezember

1860.

## Einladung zum Abonnement.

### Das Wochenblatt

für die

### Kreise St. Wendel und Ottweiler

wird vom 1. Januar k. J. an in einem größeren Formate erscheinen; da es häufig mit seinem Raume zu sehr beschränkt war, so mußte das Format vergrößert werden und ist es dadurch in den Stand gesetzt allen Anforderungen zu entsprechen. Dasselbe wird wie bisher dreimal wöchentlich erscheinen und fortfahren, alle wichtigen Tages-Neuigkeiten schnell mitzutheilen. Für gediegene Unterhaltung im Feuilleton wird stets gesorgt werden.

Das Wochenblatt ist für Bekanntmachungen aller Art bestens zu empfehlen, da dasselbe in diesem Bezirke das verbreitetste Blatt ist. Die Insertions-Gebühren für die vier-spaltige Zeile gewöhnlicher Schrift werden mit 10 Pfennig berechnet und der Abonnementspreis trotz des vergrößerten Formats beträgt hier bei der Expedition nur 20 Sgr. pro Quartal und durch die Post bezogen 25 Sgr.

Bestellungen auf das Blatt werden hier in der Expedition und auswärts bei allen Post-Anstalten angenommen.

St. Wendel im Dezember 1860.

Die Expedition.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutschland.

Berlin, 22. Dez. Wahrscheinlich in Veranlassung der Eichhoff'schen Broschüren, deren Inhalt unzweifelhaft von sehr sachkundiger Seite dem Verfasser mitgetheilt worden sein muß, ist den Beamten des Polizei-Präsidiums die Innehaltung der Amtsverschwiegenheit in den letzten Tagen aufs Neue zur strengsten Pflicht gemacht worden.

— Die Angaben der Breslauer und der Kreuz-Zeitung, betreffend die Ueberlassung von gezogenen Geschützen an die österreichische Regierung und Bestellung dieser Geschütze in der Geschützgießerei zu Spandau, entbehren jeder Begründung.

— Die französische Politik scheint gegenüber der italienischen Verwicklung abermals eine Schwankung gemacht zu haben, wenigstens erzählte man sich heute in diplomatischen Kreisen Barbier de Tivon habe neuerdings Ordre erhalten, Gaeta zu verlassen. Vielleicht sieht der Kaiser die Lage Sardiniens in Neapel als ziemlich unhaltbar an und hält sich durch die absichtliche Unbeständigkeit und das Schwanken seiner Maßregeln seine Pläne für die Zukunft offen.

— Der Justiz-Minister v. Bernuth begibt sich morgen nach Wosen, um dort mit seiner Familie das Weihnachtsfest zu begehen, wird aber am nächsten Donnerstag schon wieder von dort hier eintreffen, inzwischen von dem Unter-Staats-Secretär Müller und dem Geh. Ober-Justizrath von und zur Mühlen vertreten werden. Hr. v. Bernuth hat unterm 19. d. Mts. folgende Bekanntmachung erlassen:

Nachdem Se. Königl. Hoheit der Prinz-Regent mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 17. d. M. mich zum Staats- und Justiz-Minister zu ernennen geruht haben, benachrichtige ich hiedurch sämtliche Gerichte und Justiz-Beamte, daß ich heute mein neues Amt angetreten und die Leitung der Geschäfte des Justiz-Ministeriums übernommen habe.

Der Justiz-Minister,  
v. Bernuth.

— Die Aufklärungen, welche der Polizeipräsident v. Jedlig über den Inhalt der zweiten Eichhoff'schen Broschüre dem Minister des Innern gegeben hat, sind, wie die Ger.-Ztg. meldet, derartig mit Beweisen unterstützt gewesen, daß von allen Punkten nur zwei zu einer eingehenderen Untersuchung Veranlassung gegeben haben. Diese ist nunmehr angeordnet worden und wird nach deren Beendigung wahrscheinlich sofort mit der Voruntersuchung gegen den Verfasser wegen des Inhalts dieser Broschüre, von dem behauptet wird, daß er vielfach verleumderisch und beleidigend sein soll, vorgegangen werden. Wegen der ersten Broschüre wird noch lange Zeit nichts Eingehenderes vorgenommen werden können, da die Untersuchung über die Rummelsburger Zustände noch lange nicht beendet ist.

Bonn, 24. Dez. Heute erfolgte das Urtheil bezüglich der Macdonald'schen Angelegenheit. Die Angeklagten Baddely, Rapp, Washington, Rockfort, Thurston und Oldfield wurden freigesprochen; dagegen wurden Perry, Anderson, Cumberland und Drummond wegen Beleidigung des Staats-Procurators, in Beziehung auf seinen Amtsberuf, für überführt erklärt. Für dieselben wurden jedoch mildernde Umstände angenommen, für Perry aber in mindererem Grade. Perry wurde zu 100 Reichsthaler Geldbuße, eventuell 5 Wochen Gefängniß, und die drei anderen jeder zu 25 Thlr., eventuell zu neun Tagen Gefängniß verurtheilt.

(Rhein-Nahbahn.) Der in dem Preussischen Staatsanzeiger regelmäßig erscheinenden Monats-Uebersichten der Einnahmen sämtlicher preussischer Eisenbahnen entnehmen wir, daß die Einnahme der Rhein-Nahbahn im November d. J. 53,853 Thlr. und vom 1. Januar bis 30. November d. J. 276,244 Thlr. (also bis Jahreschluß voraussichtlich über 300,000 Thlr.) beträgt. Besonders beachtenswerth erscheint die Zunahme von 38,000 Thlr. im Oktober auf fast 54,000 Thlr. im November. Diese Progression von beinahe 50 pCt. muß, da sie in die Jahreszeit abnehmender Personenfrequenz

fällt, doch wohl hauptsächlich der zunehmenden Entwicklung des Frachtverkehrs beigemessen werden. Berücksichtigt man, daß die Bahn nur 7 Monate lang (von Ende Mai an) in ihrer ganzen Länge befahren wurde und sich überhaupt noch im ersten Stadium der Betriebsentwicklung befindet, so darf das bisherige Ergebnis wohl als ein befriedigendes und, trotz augenblicklicher pecuniärer Schwierigkeiten, den Actionären eine bessere Zukunft verheißendes betrachtet werden. Sehr wünschenswerth wäre es wenn, wie bei andern Bahnen, die Einnahmen, nach Personen- und Güterfrequenz ausgetheilt, regelmäßig jeden Monat durch die Bahnverwaltung in einigen, dem größeren Publicum zugänglichen Blättern veröffentlicht würden. Dieser Gegenstand wird wohl in der auf den 8. Januar einberufenen Generalversammlung zur Sprache kommen. Es ist überhaupt zu hoffen, daß die Actionäre sich zahlreich an der Generalversammlung theilnehmen und ihre Interessen dort einträchtig und energisch wahrnehmen werden.

Aus Schleswig, 19. Dez. In dem städtischen und ländlichen Wahlkreise von Londern haben die dänischen Candidaten die bisherigen deutschen Abgeordneten mit 191 gegen 132, und 144 gegen 92 Stimmen verdrängt. Leider ist es nun zweifelhaft geworden, ob die Deutschen in der nächsten Ständeversammlung noch auf eine geschlossene Mehrheit werden rechnen können. Wenn die noch rückständigen Wahlen auch sämtlich für die Opposition ausfallen sollten, so würde dieselbe doch immer nur auf 24 Stimmen zählen können, denn das bisherige Centrum wird in Folge des Druckes, den die Regierung übt, ohne Zweifel immer mehr zur dänischen Partei übergehen.

München, 20. Dez. Der erste Tag unserer Bierkrise ist, wie vorausgesehen war, ganz ruhig verlaufen; die in Scene gesetzten gewaltigen Militärmassregeln haben mehr Heiterkeit als Schrecken hervorgerufen; alle Welt, auch die untersten Classen, und auch die leidenschaftlichsten Trinker, hatten das Ereigniß seit lange vorhergesehen, mit dem Gedanken daran sich vertraut gemacht, und nun es eingetreten, fällt es Niemand ein, sich gegen die anerkannt gerechtfertigte Maßregel aufzulehnen.

Aus Baden, 20. Dezbr. Witten in unseren kirchlichen Verhältnissen ist es ein wohlthuendes Gefühl, brüderlicher Eintracht zwischen den verschiedenen Glaubensgenossen zu finden. Der ganz katholischen Gemeinde Rauenberg bei Wertheim wurde höheren Ortes eine Collecte zu ihrem Kirchenbau bewilligt, und da waren es denn die evangelischen Bewohner der Umgegend, welche mit gleicher Bereitwilligkeit Beiträge gaben, wie die Katholiken. Dagegen darf aber auch nicht unerwähnt bleiben, daß zu dem evangelischen Kirchenbau in Offenburg, welcher eine Bierde für die Stadt wird, auch die Katholiken mit Beiträgen keineswegs zurückbleiben.

Wien, 21. Dez. Nach einer telegraphischen Mittheilung der Hamb. Nachrichten wäre in

Paris die Nachricht aus Wien eingetroffen, daß der Kaiser von Oesterreich den Erzherzog Stephan an die Spitze der Regierung von Ungarn zu berufen beabsichtige. — Nachdem durch die Reaktivierung des Gemeindegesetzes vom 17. März 1849, das eigentlich niemals formell aufgehoben worden war, die Commune wieder in das ihr gesetzlich zugestandene Recht der freien Selbstverwaltung eingesetzt worden ist, erwartet man nun auch eine Entfesselung der Presse, vorläufig mindestens die Wiederherstellung der ungeschmälerten Herrschaft der Presseordnung. Das Blatt, die Presse, wendet sich in dieser Beziehung speciell an den neuen Minister, Hr. v. Schmerling, und hofft, daß derselbe eine seiner ersten Sorgen sein lassen werde, die gewünschte Abhilfe herbeizuführen.

### Ausland.

**Strasburg, 20. Dez.** Nachdem man in letzter Zeit noch glaubte durch die Beihilfe des Grafen Vassigny den Strasburger Correspondenten aufrecht halten zu können, ist dessen Eingang bis zum 1. Januar nunmehr definitiv beschloffen. In dem letzten Vierteljahr wurden nur noch 100 Exemplare gedruckt und noch weniger versendet. Dieses Resultat einer Einwirkung auf Deutschland mochte den Unternehmern des Blattes eine zu herbe Lektion sein, um sie noch länger zu versuchen.

**Kopenhagen, 19. Dez.** Fädrelandet ist sehr erbittert über die Ernennung Veseler's zum Curator der Universität in Bonn mit dem Titel eines Geheimen Regierungsraths. Diese Ernennung sei ein sehr bezeichnender Schritt der preussischen Regierung. Was der nächste Schritt sein werde, darüber könnten vernünftige Leute nicht in Ungewissheit sein: die Einrückung eines preussischen Truppencorps in die Staaten des Königs von Dänemark unter dem Namen eines Executionsherees, und die Abberufung des Herrn Geheimen Regierungsraths Wilhelm Veseler von Bonn, um als außerordentlicher Bundescommissar die besetzten Lande zu regieren, und solches könne schon im März oder April, vielleicht aber auch erst im Mai oder Juni geschehen.

## Wohlfeilster Kalender für 1861

vorrätig in der **C. Maurer'schen** Buchdruckerei in St. Wendel:

**Der kleine rheinische Bote,** Taschenkalender, mit Angabe der Jahrmärkte, Genealogie der regierenden Häuser und vollständiger Beschreibung der Eisenbahn-Festfahrt von Kreuznach nach Trier am 25. Mai 1860.

Preis nur 2 1/2 Sgr.

Alle folgende Kalender sind ebenfalls in obiger Buchdruckerei vorrätig.

Tremendt's Volkskalender	12 1/2 Sgr.
Allgemeiner Hauskalender	6 "
dito durchschossen	7 "
Kleiner Wandkalender	3 "
Großer " " "	3 "
Porte-monnaie-Kalender	3 "
Gubiß Volkskalender	12 1/2 Sgr.
Niederrheinischer Volkskalender	10 "
Spinnstube	12 1/2 "

Bei Buchbinder **W. Marschall** dahier ist ebenfalls der kleine rheinische Bote zu 2 1/2 Sgr. zu haben.

**W** für Augenleidende! **W** empfiehlt Dr. Webers Augentinktur à Fl. 12 1/2 Sgr. die Niederlage von **Carl Maurer**, in St. Wendel.

## Die Schlesiſche Feuer - Versicherungs - Gesellschaft in Breslau, mit einem Gewährleistungs-Capital von 3 Millionen Thaler Pr. Cour.

hat mir eine Agentur für St. Wendel und Umgegend übertragen und empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuergefahr, gegen feste, möglichst billigt gestellte Prämien. — Diese Gesellschaft vergütet Schäden, die durch Feuer oder Blitzschlag, Retten oder Löschen entstehen, gewährt bei mehrjährigen Versicherungen wesentliche Vortheile und den gehörig angemeldeten Hypothekar-Gläubigern volle Sicherstellung.

Prospekte und Antrags-Formulare können jederzeit gratis bei mir entgegen genommen werden, und bin ich bei Versicherungsnahme gerne bereit, jede wünschenswerthe Auskunft zu erteilen.

St. Wendel, den 20. Dezember 1860.

**W. Jos. Auer.**

## 250,000 Gulden Haupt-Gewinn

Ziehung 2. Januar 1861. **der Oestreich'schen Eisenbahn-Loose.** Ziehung 2. Januar 1861.

Gewinne des Anlehens sind: fl. 250,000, fl. 200,000, fl. 150,000, fl. 40,000, fl. 30,000, fl. 20,000, fl. 15,000, fl. 5000, fl. 1000 u. Diese sicher gewinnenden Loose (geringster Gewinn fl. 130) erleiden keinen Abzug bei der Gewinn-Auszahlung und werden von den Unterzeichneten auf's Billigste geliefert; schon gegen Einzahlung von 3 Thalern kann ein solches unter den bei uns zu erfahrenden Bedingungen erlangt werden, sowie 4 Stück für 9 Thaler. Auch können wir den resp. Betrag durch Postvorschuß entnehmen. — Pläne und Ziehungslisten, sowie jede weitere Aufklärung gratis.

**Stirn & Grimm.**

Bankgeschäft in Frankfurt a./M., Zeit 33.

## Die Pelzwaaren-Handlung von C. Baltzer in Saarlouis

empfiehlt, unter Zusicherung reeller Bedienung, zur geneigten Abnahme bestens eine große Auswahl fertiger Pelzwaaren

der modernsten Art, als: Muffe, Victorine, Manchetten, Pelzkragen für Herren, Fußkörbe, Teppiche, Pelzmützen, Jagdtaschen, Reisesäcke u. s. w., sowie

**Handschuhe** in Pelz, Castor und Chamois; — **übernimmt alle Reparaturen an Pelzwaaren;** **W** kauft Rohpelze (Rauhaaren), als: Marder, Fuchs, Iltis und Haasen u. s. w., in jeder Zeit zu den höchsten Preisen; — **W** hält stets großen Vorrath in Pariser und Berliner

**Mützen, Cylinder-, Cachemir- und Filzhüten.**

### Bekanntmachung.

Herr Ludwig Zeitz in Sulzbach bei Saarbrücken, läßt sein, in einem dem frequentesten Theile des Ortes, nahe bei dem Bahnhofe und dem neuen großen bergmännischen Lazareth, neu erbautes Haus, welches sich zu jedem Handlungs-Geschäfte eignet, im ganzen oder theilweise vermieten.

Liebhaber hierzu wollen sich bis zum 10. Januar 1861 bei dem Vermiether melden.

### Allgemeiner Anzeiger

und Kunst-, Handels- und Gewerbezeitung (incl. Weinzeitung und landwirthschaftliches Handelsblatt) für den Regierungsbezirk Trier.

Unser Blatt erscheint sechsmaal wöchentlich, bringt Mittheilung über Handel und Verkehr, Gewerbe und Landwirthschaft, Kunst, Statistik und Wissenschaft, amtliche Ernennungen und Bekanntmachungen, Markt- und Wechberichte, eine fortlaufende Uebersicht über die in der Rheinprovinz neu entstehenden in-

dustriellen Unternehmungen, eine fortlaufende Mittheilung von neuen Bezugsquellen für Handel- und Gewerbetreibende jeder Art (jährlich 600 Bezugsquellen) sowie Geschäftsanzeigen der verschiedensten Art. Alle Abonnenten haben das Recht der freien Insertion; gegen Insertionsgebühren werden keine Inserate ausgenommen. Der Abonnementspreis ist bei allen Preussischen Postanstalten pro Quartal nur 22 1/2 Sgr. Der Erfolg der Inserate unseres Blattes kann nur ein günstiger sein, da letzteres eines der verbreitetsten der im Regierungsbezirk Trier erscheinenden Blätter ist. Geneigte Bestellungen wolle man bei der nächstgelegenen Postanstalt baldmöglichst machen.

Trier, im Dezember 1860.

Die Expedition:

W. Leiffenschneider'sche Buchdruckerei.

### Theater in St. Wendel.

**Freitag den 28. Dezember: Das Glück und seine Lannen.**

Original-Posse mit Gesang in 3 Akten, von A. Weirauch. Musik von verschiedenen Componisten.